

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Das ärgste Gift

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Januar

31 Tage.

Sechster Witterungskalender.

Bei Donner im Winter ist viel Kälte dahinter.
 — Morgens Morgenwind, Mittags Mittagswind, auf Tage schon Wetter wir sicher sind. — Gut Wetter kühlet Abendrot, doch Morgenrot bringt Wind und Koth. — Der Abend rot und weiß das Morgenlicht, dann reißt den Wand'rer böses Wetter nicht. — Auf gut Wetter vertrau', beginnt der Tag nebelgrau. — Die dunkle Nacht heil'ren Tag macht. — Frühregen entweicht, 'eh' die Uhr auf Zwölfe zeigt. — Regen in der Frühe alt' als gut Zeichen aller Welt. — Wenn kleiner Regen will, macht großer Wind er still.



Letztes Viertel den 6.
 kalte Witterung.

Neumond den 14. kalt und unfreundlich.

Erstes Viertel den 22.
 Schnee und Regen.

Vollmond den 29. naß und windig.

Sollte etwas Unrichtiges eingeschlichen sein, so bittet der Verleger um gütige Anzeige mittelst frankirten Briefes, er wird jeden Fehler sehr gerne verbessern, sowie ausgelassene Orte auf Verlangen einfüllen. — An den mit einem † bezeichneten Orten wird mit dem Krämer- zugleich auch Viehmarkt abgehalten.

Erklärung der Abkürzungen:

K. Krämermarkt; K. Krämer- und Viehmarkt; V. Viehmarkt; Kf. Kofin.; P. Pfaffen; L. Lebern.; W. Weinwandm.; Sch. Schafm.; Schw. Schw. Schweinem.; B. Bollm.; H. Holz; H. Hanim.; K. Kachsm.; Sp. Spinneln.; Fr. Farrenm.; Fr. Frucht; L. Loh.; T. Tschm.; K. Kälberm.; G. Garm.; L. Lohsch. Leber, Schaf- und Holzmarkt; R. Reife; † zugleich.

Jahrmärkte.

2	Erbach	11	Mundertingen † K.	25	Mittich
	Leizig Neuj. M.	13	Burtheim a. Rh.	25	Kulz †
	(14 T.)	16	Marctoorf	26	Gaitingen † z. Schw.
	Waldbut 1878.	16	Stuttlingen	29	Rehringen
8	Bühlertann	18	Gömingen i. Gau †		Osten
	(4 Tag.)	22	Diez	30	Gödingen a. Don. †
	Dabbeim		Grünfeld		Hofenbergl. Dautb.
	Ettingen †		Hof Hartm. (6 T.)		Waldburg †
	Hann (Eisf.)	23	Neunacht Schw. †	31	Reonberg †
9	Dausach		Rechenb. † z. K.		Rheinfelden
	Seletshurn		Mingelsheim bei Bruchsal		

Besondere Viehmärkte.

1	Rehrich		Burzach	17	Altenfeld
2	Genstau	4	Zweibrücken	17	Bruchsal
	Grailsheim	6	Hödingen z. Schw.		Ettenheim
	Gödingen a. D.	8	Bretten		Birmolsen
	Gödingen a. Wenz		Bühl		Luirnbach
	Halsbach		Hechingen		Kabollzell z. Schw.
	Heidelberg bei Bruchsal		Kanbern	18	Kandel (Langenz)
	Heidelberg i. Br.		Kibla		Kroyingen Schw.
	Kandel (Langenz) z. Schw.		Köffingen Schw.		Lörrach
	Kirchheim a. Teck		Mengen		Niederstetten Rh.
	Kulzich z. Rh.		Neil die Stadt z. Rh. Schw.		Nörsfeld
	Mannheim	9	Balingen (Wrtbg.)		Sigmaringen
	Forstheim		Bühlertann	22	Zweibrücken
	Heutingen		Mühlheim		Alsenz
	Esaffhausen		Schornhof		Durlach
	Schönb. D. Amt	10	Wehr	23	Mühlheim i. Brsg
	Reitweil		Berzabern		Balingen (Wrtbg.)
	Ersbach		Homburg, Pfalz.		Ulm a. d. D. Rh.
			Balingen a. d. Gng	24	(2 Tag.)
			Braunlingen z. Schw.		Berzabern
3	Hall	11	Freiburg		Homburg, Pfalz.
	Luirnbach		Imy	25	Gmünd
	Kabollzell z. Schw.		Kastatt	26	Ebnen (Stadt)
	Schepfheim i. Wiesenthal		Schnau, Wiesenthal	29	Döpsingen
	Wangen Allgäu	15	Ettingen		Luzfeld z. Rh.
4	Wietingheim		Gebrafhofen		Möhringen z. Schw.
	Ersbach D. Amt		Pangenaun z. Rh.		Reutenburg z. Rh.
	Heuringen z. Rh.		Rehrich, Canton		Schaffhausen
	Gernsbach		Hiesbach		Dinkelsb.
	Gödingen i. Heggau		Rottweil a. R.	30	Kärdlingen
	Heuringen	16	Balingen (Wrtbg.)		Fußenberg
	Kandel (Langenz) Rh. Schw.		Halsbach	31	Donaueschingen z. Schw.
	Kanda Schw.		Kandel (Langenz) Schw.		Heuringen
	Reppelsb. z. Schw.		Zell i. Wiesenthal		Wangen (Allgäu) (Baden)

Das ärgste Gift.

Im Löwen, an dem runden Tische, saß eine Gesellschaft, darunter mehrere Aerzte. Man behandelte die Tagesfrage, die das Städtchen in große Aufregung versetzte, die Vergiftung eines jungen Mädchens durch ihren Liebhaber, und stritt sich darüber, welches wohl das gefährlichste Gift sei.

„Strychnin“, sagte der Herr Physikus.
 „Cyankali“, behauptete der Spitalarzt.
 „Blausäure ist das stärkste Gift“, meinte sein Assistent.
 Der Barbier Peter saß an einem Seitentische, hinter seinem Glase Bier, und horchte aufmerksam auf das Gespräch der Herren Doktoren. Jetzt stand er auf, verbeugte sich und sagte: „Meine Herren, erlauben Sie, daß ich auch meine Meinung sage? Ich weiß, welches das gefährlichste Gift ist!“
 „Nun Peter, da sind wir denn doch begierig; legen Sie los!“ sagten die Herren heiter.

„Das gefährlichste Gift ist Opium!“
 Die ganze Gesellschaft lachte.
 „Ich kann es beweisen!“
 „Nun, so beweisen Sie es!“
 Der Peter stellte sich in Positur:
 „Opium besteht aus . . .“
 „Besteht aus melonfaurem Morphinum, Karkatin und Codein“, unterbrach ihn belehrend der Herr Apotheker.
 Doch der Barbier ließ sich nicht aus der Fassung bringen: „ . . . besteht aus fünf Buchstaben, und zwar aus:

- O = Orthodoxen
- B = Biestien
- J = Jesuiten
- U = Ultramontane und
- M = Muder.

„Meine Herren!“ fuhr der Barbier mit Pathos fort, „eine Virtur aus diesen Ingredienzien, wer die vertragen kann, der muß einen guten Magen haben. Darum sage ich, Opium ist das gefährlichste Gift.“
 „Bravo!“ jubelte die ganze Gesellschaft; „der Peter hat Recht, Opium ist ein fürchterliches Gift. Kommen Sie, Herr Peter, setzen Sie sich zu uns, wir rücken zusammen.“

Der Adel.

Nicht daß ich alten Stolz auf Ahnen ganz verdamme;
 Vielmehr erklär' ich, frei von Eiferjucht:
 Ich schätze gern den Baum nach seinem Stamme;
 Doch lieber noch nach seiner Frucht.